

ESSEN
WIRTSCHAFT

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023





GRUSSWORT

LIEBE

LESERINNEN UND LESER,

nie zuvor war der rücksichtsvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen so allgegenwärtig und entscheidend wie heute. Auch die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH denkt und handelt ressourcenschonend und intensiviert ihre Aktivitäten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Als Oberbürgermeister der Stadt Essen und Geschäftsführer der Essener Wirtschaftsförderung freuen wir uns daher sehr, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der EWG präsentieren zu dürfen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zum einen eine Zusammenstellung von Projekten, die wir als EWG unterstützen und begleiten, um den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg Essener Unternehmen zu sichern. Das fängt mit dem ÖKOPROFIT®-Programm an und hört mit der H2-Start-Beratung längst noch nicht auf. Zum anderen richten wir den Blick auf unsere zahlreichen innerbetrieblichen Maßnahmen, die im Hinblick auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte unser tägliches Handeln bestimmen. Hierbei sind es die vermeintlich kleinen oder eher unbewussten Abläufe, die eine Verbesserung bringen können: das Ausschalten der Computerbildschirme, die Vermeidung von Papierausdrucken, nachhaltige Kriterien beim Einkauf oder

der Wasserverbrauch. Neben diesen Aspekten möchten wir Ihnen auch unser Verständnis von sozialer Nachhaltigkeit näherbringen: Dabei reichen die Maßnahmen zum Wohle der EWG-Mitarbeitenden von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf über betriebliche Gesundheitsförderung bis hin zu teambildenden Events.

Bei der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Damit unterstreichen wir unser Bestreben, unsere Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung auszurichten und unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt gerecht zu werden.

Nachhaltiges Handeln betrifft uns alle. Dabei geht es ausnahmsweise nicht nur um die Zukunft des Standortes Essen – es geht um die Zukunft unseres Planeten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kufen
Oberbürgermeister
der Stadt Essen

Andre Boschem
Geschäftsführer der
Essener Wirtschaftsförderung

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)

DER VEREINTEN NATIONEN

Nachhaltigkeit basiert auf drei Säulen: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH unterstützt intern wie extern nachhaltiges Wirtschaften und erfüllt damit die Maßgabe der Vereinten Nationen eines wertorientierten Handelns. Themen wie die Berücksichtigung der Belange von Umwelt, Wirtschaft und Soziales sowie Aspekte der Business Ethik (Achtung der Menschenrechte, Compliance, Bekämpfung/Haltung einnehmen zu Korruption/Bestechung) gehören zum nachhaltigen Handeln der EWG.

Dabei orientiert sich die EWG an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen: 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die die Weltgemein-

schaft im Jahr 2015 verabschiedet hat, um weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Die EWG hat nachfolgende SDGs identifiziert, zu denen sie einen Beitrag leisten kann. Dadurch macht die EWG ihre Nachhaltigkeitsbemühungen transparent und zeigt, dass sie sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt.

Im Folgenden werden die Zielsetzungen der SDGs erläutert, auf die die EWG maßgeblich extern und intern einzahlt.



Gesundheit ist ein Menschenrecht und so gehört es zu den erklärten Zielen, die Gesundheit aller Menschen zu verbessern. Dafür ist der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und Präventionsmaßnahmen ebenso zentral, wie die Forschung und Entwicklung.



Bildung ist ein Menschenrecht. Sie ist entscheidend dafür, wie Menschen ihre Fähigkeiten entwickeln können und welche Ziele sie im Leben erreichen. Kommunen und Wirtschaftsförderungen spielen in Schlüsselbereichen wie der Bildung für die nachhaltige Entwicklung eine zentrale Rolle.



Um Armut zu beseitigen und menschenwürdige Arbeit für alle zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass das Wirtschaftswachstum nachhaltig ist. Es ist notwendig, eine Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung zu erreichen. Durch den Einsatz moderner Produktionsmethoden und Technologien sollen die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. Es ist wichtig, die Nutzung von Ressourcen für Konsum und Produktion effizienter und nachhaltiger zu gestalten, um gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und die lokale Kultur und Produkte zu fördern.



Industrie, Innovation und Infrastruktur sind drei entscheidende Bereiche, die das Fundament unseres wirtschaftlichen Zusammenlebens bilden und eng miteinander verbunden sind. Ohne Innovationen gibt es keine Entwicklung der Infrastruktur und ohne eine solide Infrastruktur kann keine Industrie wachsen. Dieser Zusammenhang gilt auch für eine nachhaltigere Zukunft. Es ist von großer Bedeutung, dass ein gleichberechtigter Zugang zur Infrastruktur gewährleistet wird und dass saubere Technologien eingesetzt werden, um eine ressourcenschonende Produktion zu ermöglichen.



Kommunen und kommunale Beteiligungsgesellschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung der Daseinsvorsorge. Allerdings können die Herausforderungen, mit denen die kommunale Entwicklung und das kommunale Management konfrontiert sind, zunehmend nur durch sektorübergreifende Maßnahmen bewältigt werden. Themen wie Klimawandel, demografische Entwicklung, Migration und Inklusion erfordern vernetzte Strategien, um eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu ermöglichen.



Das Ziel besteht darin, nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen zu fördern. Das bedeutet, dass wir unser wirtschaftliches Leben langfristig so gestalten müssen, dass der Konsum weder der Umwelt noch den Menschen schadet – weder hier vor Ort noch in anderen Ländern. Es ist wichtig, natürliche Ressourcen effizienter zu nutzen, die Natur zu schützen, Menschenrechte und Sozialstandards zu respektieren und den Handel fair zu gestalten.



Das SDG 13 setzt vor allem auf Kooperationen, um den Klimawandel zu bekämpfen und den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C entsprechend dem 2015 verabschiedeten Pariser Klimaabkommen zu halten. Die internen und externen Aktivitäten und Projekte aller Unternehmen haben daher die Verantwortung, sich dieser Aufgabe mit gezielten Maßnahmen zu stellen.

PROJEKTE FÜR MEHR

NACHHALTIGKEIT IN UNTERNEHMEN

Die EWG initiiert, begleitet und unterstützt Projekte, die einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg Essener Unternehmen leisten.

→ ÖKOPROFIT®

Maßnahmen entwickeln und umsetzen, mit denen Unternehmen Betriebskosten senken, Ressourcen schonen, nachhaltig wirtschaften und das Klima und die Umwelt schützen – das ist das Ziel von ÖKOPROFIT®. Seit 2002 haben über 100 Essener Betriebe teilgenommen. Mit Erfolg: Insgesamt mindern sie den Energieverbrauch um über 100 Millionen Kilowattstunden und erzielen Einsparungen von über 72.000 Tonnen CO₂ und mehr als 8,8 Millionen Euro pro Jahr. Die EWG ist im ÖKOPROFIT®-Lenkungsreis aktiv.

→ FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER (FFAG)

Die EWG betreut in Zusammenarbeit mit der Grünen Hauptstadt Agentur Essener Unternehmen bei der Zertifizierung zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“. Dabei bietet sie interessierten Unternehmen Workshops an und steht mit Rat und Tat zur Seite. Ziel des Zertifizierungsverfahrens ist es, Arbeitgeber zu motivieren, sich umweltfreundlicher aufzustellen und bei Arbeits- und Dienstwegen der Beschäftigten den Umstieg vom Auto auf das Rad durch geeignete Maßnahmen zu erleichtern.

→ SECAP - AKTIONSPLAN KLIMA

Mit dem Sustainable Energy and Climate Action Plan – kurz: SECAP – hat die Stadt Essen einen Aktionsplan erstellt, der als gesamtstädtisches Konzept konkrete Maßnahmenempfehlungen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel in Essen aufzeigt. Dabei werden neben konkreten Klimaschutz-Projekten für die Essener Bürger*innen auch Projekte ins Leben gerufen, die klimaschonendes Arbeiten und Wirtschaften fördern und an deren Umsetzung die EWG maßgeblich beteiligt ist.

→ ESSENER KLIMAPAKT

Der Essener Klimapakt ist ein Netzwerk von Unternehmen, die sich zu den Klimaschutzzielen der Stadt Essen bekennen und mithelfen, diese zu erreichen. Dabei verpflichten sich die Teilnehmenden in einer individuellen Klimaschutzstrategie zu einer deutlichen Senkung der Treibhausgasemissionen mit dem Ziel der eigenen Klimaneutralität zwischen 2030 und 2040. Die EWG ist Initialpartner des Projektes.

→ ESSENER UMWELTPREIS

Mit dem Essener Umweltpreis zeichnet die Stadt Essen Maßnahmen und Projekte im Bereich Natur- und Umweltschutz aus, die von Bürger*innen, Vereinen, Initiativen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen im Essener Stadtgebiet umgesetzt wurden und gezielt die Nachhaltigkeit und das Wissen um Umwelt- und Klimaschutz fördern. Die EWG ist als Mitglied der Jury aktiv.

→ MOBILITÄTSPARTNERSCHAFT ESSEN

Das Netzwerk für eine effiziente und umweltgerechte Mobilität der Essener Wirtschaft und der Stadt Essen hat zum Ziel, die Luftqualität in Essen zu verbessern. Dazu gehört beispielsweise, dass die Mitgliedsunternehmen Fuhrpark, Geschäftsreisen und Arbeitswege effizient und umweltfreundlich gestalten. Die EWG ist Initialpartner des Projektes und unterstützt Unternehmen im Hinblick auf nachhaltige Mobilität.

→ GREENTECH.RUHR

Mit mehr als 220 Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen aus dem Bereich der Umweltwirtschaft hebt das Netzwerk das Innovationspotenzial innerhalb des Ruhrgebiets mit dem Ziel, die zunehmenden Herausforderungen rund um den Umweltschutz zu meistern. Die EWG ist Initiator und Kooperationspartner von Greentech.Ruhr.

→ H2-MARKTHOCHLAUF

Als Energiehauptstadt Europas ist Essen wichtiger Ankerpunkt der Energie- und Klimawende. Die hohe Unternehmensdichte und die starke Vernetzung von Energiewirtschaft mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Institutionen schaffen in Verbindung mit nationalen und internationalen Kooperationen ideale Voraussetzungen für das Wasserstoffzeitalter. Die EWG begleitet den H2-Markthochlauf aktiv durch eine eigene H2-Unit als zentrale Informationsstelle, durch Förder- und Beratungsprogramme sowie als Mitglied des H2-Beirates der Stadt Essen. Zudem unterstützt die EWG den H2UB, der als erste europäische Plattform von Essen aus H2-Startups mit Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Investoren zusammenbringt, um innovative Wasserstoffideen erfolgreich zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

→ INNOVATIONS-, WISSENSCHAFTS- & BILDUNGSPROJEKTE

Innovation, Wissenschaft und Bildung sind die Basis, um nachhaltige Technologien, Produkte und Ideen zu entwickeln. Mit der Initiierung und Unterstützung von Projekten und Initiativen wie beispielsweise Wissenschaftsstadt Essen, Essen.Gesund.Vernetzt, ESSEN DIGITALISIERT, STARTUP OLYMPICS, Alfried Krupp-Schüler*innenstipendium oder Junior Uni Essen leistet die EWG einen nachhaltigen Beitrag zur Innovations- und Zukunftsfähigkeit des Standortes Essen.

→ ARBEITSMARKTFÖRDERUNG UND -INTEGRATION

Arbeitsmarktförderung und -integration sind wesentliche Bestandteile einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung. Sie tragen dazu bei, Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel zu reduzieren und somit die soziale und wirtschaftliche Stabilität einer Gesellschaft langfristig zu sichern. Die Bürogemeinschaft Arbeitsmarktförderung unter der Trägerschaft der EWG bündelt das Know-how der Kooperationspartner NRW Regionalagentur MEO, Competentia MEO, Job-Center Essen, Agentur für Arbeit Essen, KAUSA-Landesstelle NRW und EWG und unterstützt Unternehmen bei der Fachkräftesicherung.

→ NACHHALTIGE FLÄCHEN-ENTWICKLUNG

Im Rahmen der Gewerbeflächenentwicklung setzt die EWG gemeinsam mit der Stadt Essen konsequent auf die Nachnutzung und Mobilisierung von Brownfields. Dabei verfolgt sie die klare strategische Ausrichtung, zukunftsweisende Innovationsquartiere und klimaschonende Gewerbeparks in den Fokus zu rücken. Beispiele für nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte, die auf ehemaligen Industrieflächen entstanden sind oder noch entstehen, sind der Büro- und Gewerbepark M1 sowie der Forschungs- und Innovationscampus Thurmfeld.

→ BERATUNG VON UNTERNEHMEN

Mit Partnern auf lokaler und regionaler Ebene unterstützt die EWG Essener Unternehmen dabei, ihre Prozesse und Geschäftsmodelle ökologisch und ressourceneffizient auszurichten. So informiert die EWG u. a. zu den wichtigsten Förderprogrammen und richtet Veranstaltungen rund um das Thema Umweltwirtschaft aus.





Der Schutz der Umwelt bestimmt unser tägliches Handeln. Daher hat der schonende Umgang mit Ressourcen bei uns oberste Priorität.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIG

→ PAPIERLOSES BÜRO

Die digitale Transformation hat auch bei uns Einzug gehalten. Vom Exposé für Immobilien über Rechnungen und Einladungen bis hin zum Urlaubsantrag – zahlreiche Prozesse wurden digitalisiert. Auch wenn das vollständig papierlose Büro Wunschvorstellung ist, so sind wir auf einem guten Weg: In den letzten Jahren haben wir unseren durchschnittlichen Papierverbrauch mehr als halbieren können. Und wenn doch mal etwas ausgedruckt oder kopiert werden muss, dann nach Möglichkeit beidseitig und natürlich auf nachhaltigem und FSC®-zertifiziertem Papier.

→ STROM & WASSER

Der rücksichtsvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit Energie und Wasser lässt sich mit einem Wort beschreiben: Einsparung. Zu den Maßnahmen, die wir dazu ergreifen, gehören u. a. der Einsatz von stromsparenden Geräten, LED-Technik und Bewegungsmeldern sowie die Begrenzung der Wasserdurchflussmenge im Sanitärbereich. Darüber hinaus haben wir unsere Mitarbeitenden sensibilisiert, mit wenigen Handgriffen viel zu erreichen: Vom Herunterdrehen der Heizung bei längerer Abwesenheit bis hin zum Ausschalten der Computerbildschirme nach Dienstschluss. Dass wir unseren Strombedarf mit Grünstrom decken, versteht sich von selbst.



→ ABFALLREDUZIERUNG

Abfall lässt sich auch im Büroalltag nicht vermeiden. Neben der selbstverständlichen Trennung von Restmüll, Verpackungen, Papier und Glas sind es auch hier die vermeintlich kleinen Dinge, mit denen wir unseren Beitrag zur Abfallreduzierung leisten: Das fängt mit der Vermeidung von Ausdrucken an und hört mit der Nutzung von Mehrwegverpackungen für To-go-Gerichte längst noch nicht auf.

→ NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN

Von der elektronischen Einladung über einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Veranstaltungsort bis hin zum regionalen, nachhaltig agierenden Caterer – als Mitglied des Netzwerkes „Nachhaltige Veranstaltungen“ der Stadt Essen legen wir großen Wert auf eine ressourcen- und umweltschonende Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

→ FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

Seit dem Jahr 2020 sind wir „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ – und zwar mit Gold-Auszeichnung. Laut dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), der die EU-weite Zertifizierung vergibt, punkten wir neben den üblichen Standards für Mensch und Rad insbesondere

KEIT

mit einer starken Teamleistung. Zu den verschiedenen Maßnahmen, mit denen wir unsere Mitarbeitenden unterstützen, gehören u. a. Gehaltsumwandlung beim JobRad, finanzielle Beteiligung bei Neuanschaffung eines Fahrrads und Vergabe von Gutscheinen für Fahrradzubehör im Rahmen interner Wettbewerbe. Und wir ruhen uns nicht aus: 2023 erhielten wir die Rezertifizierung – natürlich in „Gold“.

→ NACHHALTIGE MOBILITÄT

Um ansiedlungswillige Unternehmen und potenzielle Investoren vom Standort Essen zu überzeugen und Kooperationen sowie den Innovations- und Wissenstransfer auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern, ist der persönliche Austausch unersetzlich. Auch in Zeiten von Online-Veranstaltungen und digitalen Meetings ist und bleibt die physische Anwesenheit unserer Mitarbeitenden auf Messen oder auf Delegationsreisen ein wichtiger Aspekt zur Erfüllung unserer Aufgaben. Bei der Auswahl des Transportmittels für die Anreise legen wir nachhaltige Kriterien an und berücksichtigen dabei das vernünftige Verhältnis von Entfernung, Zeitaufwand und Kosten. Im Falle einer alternativlosen Flugreise kompensieren wir die Klimagase, indem wir einen von den Emissionen abhängigen Klimaschutzbeitrag an atmosphäre zahlen, den die gemeinnützige Klimaschutzorgani-

sation dazu verwendet, weltweit Klimaschutzprojekte zu entwickeln und zu betreiben. Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeitenden übertragbare ÖPNV-Tickets für Dienstfahrten zur Verfügung und gewähren einen Zuschuss zum Deutschland-Ticket in Höhe von 25%.

→ ENERGIEAUDIT

Um Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieverbrauchs festzustellen, lassen wir gemäß den Anforderungen aus dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) in regelmäßigen Abständen ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchführen. Hierbei bescheinigt uns der prüfende Energieauditor, dass wir technisch und wirtschaftlich als sinnvoll erachtete Maßnahmen zur Energieeinsparung erfolgreich umsetzen.

→ AKTIONEN FÜR MENSCH UND NATUR

Dass wir uns der Verantwortung gegenüber Mensch und Natur bewusst sind, spiegelt sich auch in den zahlreichen Aktionen wider, an denen sich unsere Mitarbeitenden mit großem Engagement beteiligen – und das absolut freiwillig. So nehmen wir unter anderem an dem jährlich stattfindenden Wettbewerb STADTRADELN teil. Dabei gilt es, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ein Zeichen für den Umweltschutz setzen wir auch mit unserer Teilnahme an der stadtweiten Aufräumaktion „SauberZauber“. So haben wir bereits den Büro- und Gewerbepark M1 von Müll befreit.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Handeln berücksichtigt auch soziale Aspekte. Wir haben eine Verantwortung unseren Mitarbeitenden gegenüber und setzen eine Vielzahl von Maßnahmen um, die die Gesundheit und die Zufriedenheit aller EWG-Mitarbeitenden in den Fokus rücken.



→ FLEXIBLES ARBEITEN

Wir fördern die Vereinbarkeit von Arbeit und individuellen Lebensumständen, indem wir Mobiles Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen. Damit erleichtern wir unseren Mitarbeitenden den Arbeitsalltag und stärken die Chancengleichheit am Arbeitsplatz. Durch die flexiblen Strukturen werden wir den unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht und erhöhen nachhaltig das Wohlbefinden sowie die Zufriedenheit unseres Teams.

→ AUS- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Als Wirtschaftsförderung wollen wir stets am Puls der Zeit sein, um für Veränderungen in der Arbeitswelt besser gerüstet zu sein. Im Sinne einer lernenden Organisation bieten wir unseren Mitarbeitenden daher die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

→ DIVERSITY MANAGEMENT

Es ist unsere feste Überzeugung, dass Vielfalt eine Stärke ist. Wir setzen uns dafür ein, eine inklusive und vielfältige Arbeitsumgebung zu schaffen, in der jeder Mitarbeitende, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung, körperlichen Eigenschaften, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung oder anderer Eigenschaften gleiche Chancen und Anerkennung erfährt.

→ TEAM-EVENTS

Gemeinsame Erlebnisse fördern den Austausch, den Zusammenhalt und das Vertrauen innerhalb des Teams. Vom Betriebsausflug über das Fahrsicherheitstraining bis hin zur Weihnachtsfeier – wir entwickeln eigenständig Events für unsere Mitarbeitenden. Darüber hinaus nehmen wir als Team auch an externen Veranstaltungen wie dem Essener Firmenlauf teil. Dabei fördern wir nicht nur das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, sondern stärken auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen. So absolvieren wir unser Fahrsicherheitstraining auch mit dem Fahrrad und verändern mit Aktionen wie zum Beispiel „SauberZauber“ stetig unseren Blickwinkel.

→ MODERNER ARBEITSPLATZ

Auch bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes werden wir den individuellen Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht. Wir haben bereits beim Einzug in die neuen Büroräumlichkeiten im Jahr 2018 für eine attraktive Ausstattung der Arbeitsplätze gesorgt: Elektrisch höhenverstellbare Schreibtische, als „World Best Ergonomic Office Chair“ ausgezeichnete Schreibtischstühle, große Fensterflächen und vieles mehr. Durch die Nutzung von Kollaborationstools und mobilen Endgeräten auf aktuellstem technischen Stand ermöglichen wir den reibungslosen Wechsel zwischen Büro und Mobilem Arbeiten. Ein Thinktank, Lounges und eine voll ausgestattete Küche sorgen für kreative Entfaltung und kommunikativen Austausch.

→ BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Als Arbeitgeber gehört es zu unseren Pflichten, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern. Neben einer betriebsärztlichen Betreuung durch die Helios Arbeitsmedizin bieten wir unseren Mitarbeitenden über den „BUK Familienservice“ kostenfreie Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Es ist uns ein besonderes Anliegen, sie hinsichtlich Kinderbetreuung und Elternschaft, Pflege von Angehörigen und Ferienbetreuung für Kinder professionell beraten zu lassen und somit zu entlasten – ganz im Sinne der Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden.

→ BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Unsere Mitarbeitenden profitieren von einer betrieblichen Altersvorsorge. Als Partner der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) bieten wir unseren Mitarbeitenden neben dem Tarifgehalt des Öffentlichen Dienstes eine attraktive Zusatzversorgung an.



Klimaneutral
Produktion

ClimatePartner.com/19527-2310-1003



IMPRESSUM

Herausgeber

EWG – Essener
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft mbH
Kennedyplatz 5
45127 Essen

Geschäftsführer

Andre Boschem

Konzeption und Redaktion

Patrick Pauwels
Kommunikation
☎ +49 201 820 24 34
✉ patrick.pauwels@ewg.de

Bildnachweise:

Titel: EWG, Johannes Kassenberg
S. 2: EWG, Claudia Anders
S. 4: EWG, Christoph Fein
S. 7: EWG, Kirsten Neumann
S. 9: EWG, Julius Gnoth
S. 10: EWG, Claudia Anders
Rückseite: EWG

Gestaltung
www.punktbar.de

www.ewg.de

